Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1800

16.6.1800 (Nr. 96)

Visual Library

Nro. 96. Pag. 433.

Carlsruher Zeitung.

Montags den 16. Juny

1 8 0 0.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigsten Privilegio.

Relata Refero.

Aus dem Braunschweigischen, vom 4 Jun. Der königl. preuß. Gesandte, Herr von Dohm, hat die Neutralitäts- und Verpflegungsgeschäfte, von denen er seit geraumer Zeit, theils wegen andrer Bestimmungen im königl. Dienst, theils wegen Kränklichkeit, dispensirt gewesen, wieder übernommen und wegen der zur Verpflegung der Demarcationsarmee ferner erforderlichen Natural- und Geld-Prästationen unter dem 24. d. ein Ausschreiben an sämmtliche associirte Stände des nördlichen Deutschlands erlassen. Solchergestalt haben wir nun die höchstberuhigende Gewißheit, daß in diesen, durch die Drangsale des Kriegs, für andre Gegenden so ungünstigen Zeitumständen, das nördliche Deutschland fortdauernd sich der unschätzbaren Segnungen des Friedens und einer unverrückten Ruhe zu erfreuen haben werde.

Regensburg, vom 8 Jun. Gestern und heute ist es wieder sehr lebhaft in unserer Stadt, indem gestern eine Division vom K. K. Fuhrwesen mit ungefähr 900 Pferden und eben so viel Mann eintraf, welche diesen Morgen von hier aufbrach, worauf eine nicht minder starke Division hier einrückte. Sie werden, wie man sagt, aus Mangel an Lebensmitteln, abwärts verlegt.

Das Günzburger Münzamt ist zu Wasser nach Passau abgegangen, auch hat man aus den hiesigen Spitälern 700 Blessirte auf 5 Retourschiffen die Donau hinabgeschafft.

Freyburg im Breisgau vom 9. Jun. Am 3 Morgens rückte das hiesige k. k. Korps, welches den bekannten Fang in Donaueschingen gethan hatte, unter Anführung des Grafen Mier hier ein. Es besteht aus 2 Eskadrons Uhlanen, 1 Eskadron Kaiserhusaren, nebst einem Flügel Grenzhusaren, und einer ziemlichen Anzahl Infanterie von verschiedenen Regimentern.

Gestern früh hat es sich etwas in das Gebirg zurückgezogen, indessen ist heute Nacht wieder eine k. k. Patrouille durch die Stadt geritten.

Mainz, vom 9 Juny. Die Organisation der Nordfrankenlegion wird nun thätiger betrieben, als zeither, da die ausserordentlichen und dringenden Ausgaben die das Gouvernement für die Errichtung der Reservearmee zu machen hatte, demselben nicht erlaubten, ein besonderes Augenmerk auf diese Legion zu richten, da nun aber dieser Gegenstand beinahe beseitigt ist, so hat die Legion die Versicherung erhalten, daß alles geschehen werde, was zur schleunigen Bildung dieses Korps erforderlich ist.

München, vom 10 Juny. Unsere heutige Zeitung enthält folgendes aus Friedberg vom 6. Juny. Die Franzosen, welche am 28ten May Abends um 9 Uhr, nach einem anderthalbstündigen Gefecht mit etwa 250 K. K. Husaren, hier eingerückt waren, (die ersten waren 1 Tambour, 1 Unteroffizier und 4 M. welche sogleich Lebensmittel forderten, doch ohne zu plündern) zogen gestern Nachts zwischen 11 und 12 Uhr hier ganz in der Stille ab, und heute um 4 Uhr früh kamen K. K. Husaren. Die Stadt hatte grose Requisitionen zu leisten. Vom Landgericht wurde eine Kontribution von 200,000 Livres nebst 100 Pferden gefordert. Da diese nicht zur verlangten Zeit geleistet wurde, und Lecourbe, der etwa 6000

Mann stark in Augsburg war, nicht länger warten wollte, so wurden die zwey Bürgermeister und zwey Uhrmacher, Steinhaed und Reichelmeyr, als Geisel nach Göggingen zum französischen General gebracht, der die erstern aber wieder losließ und nur 100,000 Liv. und einige Pferde nachzusenden verlangte, um die 2 Uhrmacher auszulösen. Am 4ten kamen K. K. Husaren von Aichach her, es wurde geplänkelt und am 5ten in der Früh kamen K. K. Uhlanen, aber die Franzosen, welche Verstärkung erhielten, wichen nicht. Die Franzosen haben hier ein K. K. Magazin erobert, das sie aber nicht ganz fortbringen konnten. Das meiste soll noch in Augsburg liegen.

Augsburg, vom 10 Juny. Gestern ist eine Kolonne französischer Kriegsgefangener von einigen 100 Mann, worunter ein Obrist und mehrere Offiziere, die am 8ten d. in Schwabmünchen sich an die Kaiserlichen ergeben haben, hier vorbey nach Friedberg transportirt worden. Es sind rothe Husaren vom 9. Regiment und Tirallieurs von der 10ten leichten Halbbrigade.

Nach öffentlichen Blättern betrugen die Kontributionen, welche die Franzosen (noch vor der Besetzung von Augsburg) dem von ihnen eingenommenen Theil von Schwaben auferlegt hatten, 2 Millionen 351,000 Livres, hievon betraf die Abtei St. Blasien 300,000, die Abtei Gengenbach 20,000, die Reichsstadt Zell am Harmersbach 25,000, die Reichsstadt Rothweil 50,000, den Fürsten von Fürstenberg 500,000, die Abtei Petershausen 50,000, die Abtei Salmansweiler 20,000, die Reichsstadt Uiberlingen 20,000, Mörsburg 15,000, die Reichsstadt Buchau 100,000, Pfullendorf 30,000, die Kommenthurei Alschhausen 150,000, die Abtei Baindt 73,000, die Abtei Schussenried 100,000, die Reichsstadt Buchhorn 20,000, die Abtey Weingarten 100,000, die Abtei Weisenau 36,000, die Abtei Marchthal 40,000, Löwenstein 25,000, die Reichsstadt Wangen 25,000, die Reichsstadt Biberach 30,000, die Abtei Ochsenhausen 150,000 und die Reichsstadt Memmingen 300,000 Livres. Der Fürst von Hohenzollern Hechingen ist als Alliirter von Preussen verschont geblieben.

(A. d. D. Z.)

Offenburg vom 12 Jun. Unser Streifkommando befindet sich seit gestern wieder hier und hat diesen morgen bey Kietersburg (eine kleine halbe Stunde von Marlen) ein franz. Piquet von 15 Mann Infanterie aufgehoben, und gefangen hieher gebracht. Dabei wurde ein Kavallerist vom 16 französischen Kavallerieregiment getödtet, und dessen Pferd erbeutet.

13 Jun. Vorgestern zogen 500 Husaren vom 4ten Regiment, aus dem Innern Frankreichs kommend, in Schafhausen ein; vermuthlich werden sie einige Rastäge halten, und dann zur Hauptarmee abgehen. Heute entstand in Schafhausen wieder etwas Lärm. Ein Theil des auf dem Schwarzwald herumstreifenden östreichischen Korps kam nach Stühlingen, und einige Vorposten wagten sich über die Wutach, bis nach Schleitheim, innerhalb der Grenzen des Kantons Schafhausen. Das zu Schafhausen befindliche Militär wurde zum Ausrüken beordert.

Uiber die Kriegsvorfälle vom 5. Jun. kam am 8 folgender telegraphischer Bericht nach Basel: Die Rheinarmee wurde am 5 auf ihrem linken Flügel angegriffen; sie schlug aber den Feind, machte 1500 Gefangne, worunter ein General, und erbeutete 8 Kanonen mit Pulverwägen und Zugehör. — Unterz. Dessolles. — Ein ausführlicher Bericht, der zu Schafhausen publizirt wurde, lautete: Die feindliche Armee griff am 5. das Korps unter Befehl des Divisionsgen. Richepanse auf dem linken Ufer der Iller an. Gleich bey Anfang des Angriffs ließ der Gen. Lieut. Grenier den Divisionsgen. Ney mit seiner Division über die Iller gegen Kelmünz marschieren, um die Brigade des Gen. Lahüe zu souteniren. Das Gefecht war äusserst hitzig; das Korps des Gen. Richepanse und die Division Ney hatten mit mehr als 40 Bataillonen, einer unzähligen Kavallerie, und einer zahlreichen Artillerie, den ganzen Tag zu kämpfen; ohngeachtet dieser ausserordentlichen Uiberzahl, trugen sie endlich den Sieg davon, eroberten 5 Kanonen nebst 18 Pulverwägen, und machten viele Gefangenen.

(A. d. D. Z.)

Stuttgart, vom 14 Jun. Die Post aus Augsspurg ist heute nicht angekommen. Briefe an der dortigen Gegend geben als Ursache an, daß die Franzosen aufs Neue in Augsburg eingerükt seyen.

Frankreich.

Paris vom 8. Jun. Aus Brest wurde unterm 27. Mai geschrieben, daß aus diesem Haven ein Geschwader, dessen Stärke aber nicht angegeben war, mit günstigem Wind unter Seegel gegangen sey, nachdem schon mehrere Tage lang keine englische Schiffe sich vor dem Haven gezeigt hatten. Jezt ließt man in öffentlichen Blättern folgendes Schreiben: Am Bord des Gemappe, unter Segel auf der Rhede von Brest, vom 27. Mai. Unsere Expedition geht in die offene See, ohne daß wir von ihren Beherrschern (den Engländern) das Mindeste gewahr werden. Noch 2 Tage, und wir werden, bloß mit unserer Straße beschäftigt, fortsegeln. Ich gebe, meines Schicksals eben so wenig gewiß, als meiner Bestimmung. Unsre Legion ist ein Gemisch aller Klassen und Farben; das Ganze ist schön: lauter junge, starke, muthige Leute. Wir nehmen nichts mit, als Waffen und Tapferkeit. Sollten wir in die Hände der Engländer fallen, so

würde unsre Bagage und unsre Kasse sie nicht sehr bereichern. Unsre Legion gleicht einem Heer von Wilden, das vom Norden auszieht, um die Wilden vom Süden zu bekämpfen. — Ich sage Ihnen nichts von der Zahl und den Namen der Schiffe und Fregatten unsers Geschwaders; ich versichre Ihnen blos, daß Feuer, Standhaftigkeit und Ehre alle von der Expedition beleben.

Mehrere Briefe aus Marseille melden, daß in den lezten Tagen des Mai im Angesicht dieser Stadt eine englische Eskadre mit 50. Transportschiffen, worauf sich Truppen befanden, die zu einer Landung auf unsren mittäglichen Küsten bestimmt zu seyn schienen, signalisirt worden sey. Dies erklärt, sagt eins unserer Journale, warum Gen. Melas mit so viel Nachdruck seine Angriffe am Var fortgesezt, und sich so lange auf diesem Punkte zu behaupten gesucht hat; allem Anscheine nach sollte, dem mit den Alliirten konzertirten Operationsplan zufolge, ein kombinirter Angriff zu Land und zu Wasser in der Provence geschehen. Die Hartnäckigkeit, mit welcher Massena und Suchet gegen eine überlegene Macht sich vertheidigt haben, hat diese Expedition verzögert, und der Einfall der Reservearmee in das Mailändische hat sie gänzlich vereitelt. Die Truppen, die an Bord der englischen Eskadre sich befinden, scheinen zum Theil englische Truppen, die zu Minorka, zum Theil österreichische Truppen, die zu Livorno eingeschift worden waren, zu seyn; zu leztern sollte auch noch das Condeische Korps stoßen, das aber, wie man weiß, seitdem Gegenbefehl bekommen hat, und wirklich auf dem Rückmarsche nach Deutschland ist.

Paris, vom 10 Juny. Die seit gestern von der Regierung bekannt gemachten Kriegsberichte enthalten im Wesentlichen folgendes: Bulletin der Reservearmee. Mailand den 3. Gen. Murat ist am 2. in Mailand eingerückt und hat auf der Stelle die Zitadelle umzingeln lassen. Drey Stunden darnach haben der erste Konsul und der ganze Generalstaab ihren Einzug gehalten. Gen. Moncey hat den Gotthard passirt und soll morgen in Varese eintreffen.

Anderes Bulletin der Reservearmee vom nemlichen Tag: Die Division des Gen. Lannes hatte vom St. Bernhard bis Ivrea die Avantgarde gemacht und war bis Chivasso vorgerückt, um den Feind glauben zu lassen, daß unsre Absicht gewesen sey, die Vereigung mit dem Gen Thurreau zu bewirken, der zwischen Rivoli und Susa war. Während dieser Zeit defilirte die Armee auf der entgegengesetzten Seite, und gieng über die Sesia und den Tesino. Als man weit genug vorgerückt war, gieng Gen. Lannes über die Dora Baltia zurück, marschirte über Crescentino, Trino, Vercelli, wo er Befehl erhielt, nach Pavia aufzubrechen, wo er diesen Morgen angekommen ist, er hat daselbst sehr beträchtliche Magazine von Lebensmitteln, 100,000 Pf. Pulver, 1000 kaiserl. Kranke oder Verwundete, 500 metallne Kanonen mit Lavetten, (nach einem umständlichen Bericht des Gen. Berthier 200 Kanonen, welche die Kaiserl. nicht mehr Zeit hatten, auf dem Po einzuschiffen) Pulver- und Kugelvorräthe ꝛc. gefunden, man erwartet Morgen das genaue Verzeichniß von Pavia. Gen. Lecchi ist mit der cisalpinischen Legion nach Cassano marschirt. Gen. Duhesme mit dem unter seinen Befehlen stehenden Korps ist auf dem Weg nach Lodi. Die Bewegung nach Mailand war so rasch, daß die Einwohner erst 24 Stunden vor dem Einzug der Franzosen wußten, daß diese in Italien waren. In Betreff des ersten Konsuls streute man unter dem Volk aus, daß er es nicht sey, sondern einer seiner Brüder, welches ihn nöthigte, sich häufig dem Volk zu zeigen.

Drittes Bulletin, Mailand d. 4. Das Te Deum ist in der Domkirche gesungen worden. Alle feindliche Spitäler sind in die Gewalt der Armee gefallen. Es befanden sich 1500 Kranke zu Pavia und 1200 zu Mailand. Alle Tage entdeckt man neue Magazine. Gen. Duhesme hat gestern nach einem kleinen Vorpostengefecht den Lambro passirt. Er ist zu Lodi angekommen, über die Adda gegangen und in Verfolgung des Feinds begriffen.

Proklamation der provisorischen Administration zu Mailand vom 4. 1) Die cisalpinische Republick ist als freye und unabhängige Nation wieder organisirt. 2) Die freye und öffentliche Ausübung der katholischen Religion bleibt auf dem Fuß, wie zur Zeit der ersten Eroberung Italiens. 3) Alle Parteynamen sind verboten und alle abwesende Bürger eingeladen, so schleunig als möglich zurückzukehren, mit Ausnahme derjenigen, welche nach dem Frieden von Campo Formio die Waffen gegen die Republick getragen haben. 4) Alle seit der kaiserl. Eroberung erlaßne Gesetze, angelegte Sequester ꝛc. sind ungültig. 5) Der Umlauf der Wiener Bankzettel ist verboten ꝛc.

Unterzeichnet Maximiliani, Sacchi, Goffredo, Delegirte.

(A. d. M. Z.)

Bericht aus Nizza vom 21 May. Wir sind nach einem sehr lebhaften Angriff in Nizza eingerükt. Der Feind hat sich in Unordnung zurükgezogen. Wir haben ihm 200 Gefangene, größtentheils Grenadiere, gemacht. Er hat zu Nizza 800 Kranke, einige Offiziere und mehrere Gefangene zurükgelassen. Ein Theil seiner Kolonnen hat den Weg nach dem Col di Tenda, und der andere nach dem genuesischen Küstenland genommen, wir verfolgen ihn lebhaft . . . Die Lage von

Genua ist sehr beruhigend. Gen. Massena ist von dem Marsch der Reservearmee und ihren Fortschritten in Italien unterrichtet. Man hat zwar die Brodportionen vermindert, allein an Fleisch, Wein, Zugemüß und Obst ist kein Mangel, man lebt noch gut in den Gasthöfen für 5 Franken täglich, und es ist noch viel Mehl versteckt. In der Stadt herrscht Ordnung und der beste Geist ꝛc.

Telegraphische Depesche aus Brest vom 8. Der Gen. Mathieu an den Kriegsminister. Die Landung, welche die Engländer zu Quiberon bewerkstelligt haben, ist ohne Folgen geblieben. Der Feind hat sich wieder eingeschift und alles ist ruhig auf den Küsten des Finisterre-Departement. Es sind 3000 Mann zu St Renan, und auf den Fall, daß der Feind sich zeigen sollte, sind alle Maasregeln ergriffen, um ihn gut zu empfangen. — In einer telegraphischen Depesche aus Port Malo vom 9. d. heißt es, daß die Wiedereinschiffung der Engländer so schleunig geschehen sey, daß sie 2. Kanonen nebst einigen Mann zurükgelassen hätten, und daß noch einige feindliche Abtheilungen auf der Insel Ants sich befänden, gegen welche wirklich Truppen marschierten.

Die neuesten Briefe aus Brest melden, daß bloß die Division von Lacrosse aus dortigem Hafen ausgelaufen sey. Bis auf eine gewisse Höhe war zwar diese Division von dem Rest der Flotte begleitet worden, welche aber einige Tage darauf wieder nach Brest zurükgekehrt ist.

Gestern haben die Konsuln wieder 230 Namen auf der Emigrantenliste ausgestrichen.

Grosbritanien.

Londen, vom 30 May. Mourier, Grosbrittannischer Gesandschaftssekretair in Konstantinopel, ist von da zu dem Kommodore Sidney Smith an die Küste von Egipten geschickt worden, mit der Nachricht, daß unsere Regierung den Vertrag, den Sidney Smith und der Grosvezier mit dem franz. General Kleber in Egipten abgeschlossen hatten, nicht genehmigt habe.

Die Rußischen Kriegsschiffe in den Englischen Häfen nehmen so viele Rußische Truppen auf, als sie fassen können. Der übrige Theil wird, auf Kosten der Grosbrittanischen Regierung, nach dem Baltischen Meer in die Rußischen Häfen gebracht. Zoll- und andere kleine Schiffe gehen itzt nach Jersey und Guernsey ab, um gedachte Truppen von da abzuholen.

Italien.

Rom, vom 25 May. Es werden hier grosse Anstalten zum Empfang Sr. päpstl. Heiligkeit gemacht, Höchstwelche gegen die Mitte des innstehenden Monats hieselbst einzutreffen beschlossen haben. Von hieraus ist im Namen Sr. Sicil. Maj. eine öffentliche Citation an den Herzog Bonelli ergangen, worinn derselbe binnen kurzer Zeit vor einem niedergesetzten Gericht zu erscheinen vorgeladen wird, um sich gegen die Anklage, daß er der Urheber der erfolgten Revolution sey, wodurch der Kirchenstaat an die democratische Regierung übergegangen, zu verantworten. Im Nichterscheinungsfall soll er der Todtesstrafe und der Confiscation seiner Güter schuldig erkannt seyn.

Holland.

Brüssel, vom 8 Juny. Nach den neusten Berichten aus Ostende, sind mehrere engl. Schiffe immer noch im Angesicht dieses Havens. Die Engländer scheinen bis itzt nur den Plan zu haben, unsre und die holl. Küste zu allarmiren, wahrscheinlich um Truppen dahin zu ziehen, welche anderwärts hätten gebraucht werden können. Zu diesem Ende scheinen sie bald diesen bald einen andern Punkt zu bedrohen. Man glaubt indessen nicht, daß Landungstruppen sich auf diesen Schiffen befinden. Auf alle Fälle versammlet sich jedoch bey Ostende, Blankenberg und zwischen Niewport und Dünkirchen eine zimliche ansehnliche Macht. Uebrigens ist es zuverlässig, daß die in einem Lager auf der Anhöhe von Berg, vorwärts Mastricht versammelten Truppen sich nach den Seeküsten begeben werden, wenn die Gefahr dringender werden sollte.

Gen. Vandamme wird unverzüglich nach den Küsten abgehen. Auch der Gen. Tarreau, wird hier erwartet, um unter Vandamme zu commandiren.

Schweiz.

Luzern, vom 7 Juny. Nach Briefen aus Chur sind französische Truppenabtheilungen von der Oberalpher bis Ilanz vorgerückt. Schon am 5ten Juny hörte man eine starke Kanonade von daher.

Bereits hat der erste Konsul Buonaparte, in Hinsicht auf die in Mailand gefundene Magazine, die Mundvorräthe von anderthalb Millionen Rationen Brod abgesagt, welche hier im Magazin liegen. Er verlangt nur, daß ihm Munition mit großer Thätigkeit nachgeführt werde

Bern vom 10 Juny. Die Franzosen sind in der Hauptstadt Mailand wirklich eingerückt. Viele Anhänger der Cisalpinischen Republik, welche noch dort in Gefängnissen lagen, sind bereits befreit. Auch lagen viele kriegsgefangene Franzosen noch dort, welche auch sogleich frey wurden. Die Französische Armee hat in Mailand einen großen Theil des Artillerieparks und und aller Arten von Reservemagazinen, Kleidungs und Equipirungs-Vorräthe, Depots von Regimentern, Hospitäler, kurz eine unermeßliche Beute gefunden.

(A. d. St. Z.)

Schaffhausen, vom 12 Juny. Heute war es hier wegen einem Streifzug, den eine, wie man sagt, zahlreiche österreichische Kavallerie-Patrouille auf Stühlingen machte und einige französische Soldaten wegnahm, wieder etwas unruhig. Die hiesigen Truppen waren in augenblicklicher Bereitschaft und General Baillard, der sich hier befindet, ritt mit einer Eskadron Husaren sogleich aufs Recognosciren, kam aber nebst den abmarschirten Truppen auf den Abend wieder zurück, indem die Oesterreicher den Rückzug genommen hatten.

Rußland.

Petersburg den 13 May. Die heutige Hofzeitung enthält folgendes: Der Gen. Lieut Borosdin und der General-Major Fürst Wolkonskoi, welche schon nach Malta abgereiset waren, werden bey den unter ihrem Kommando stehenden Truppen bleiben.

Vermischte Nachrichten.

Die ziemlich verbreitete Nachricht, daß der Erzherzog Karl wieder zur kaiserlichen Armee in Schwaben kommen werde, scheint sich nicht zu bestätigen. Er befand sich wenigstens am 5. Jun. noch in Prag, und schien keine Anstalten zu einer nahen Abreise zu machen.

Todes-Anzeige.

Allen unsern geehrten Verwandten und Freunden, muß ich leider! die traurige Nachricht geben, daß meine innigst geliebte Gattinn Wilhelmine Luise Friderike gebohrne Hemeling, mit der ich zwey und zwanzig Jahre in einem GOtt sey Dank! stets vergnügten Ehestande gelebt habe, gestern Nacht um drey Viertel nach zehn Uhr nach einem 24. tägigen Krankenlager in unserm HErrn und Erlöser selig entschlafen ist, und mich mit meinen noch lebenden fünf Kindern in schmerzlicher Sehnsucht nach Ihr, der guten Vollendeten, zurückgelassen hat. Ueberzeugt von der Theilnahme, die Sie alle mir gewähren, und von dem Andenken des die Seelige von Ihnen sich zu versprechen hat, verbitte ich mir alle Beileydsbezeugungen. Carlsruhe den 16. Juny 1800.

Johann Niklaus Fridrich Brauer:
Margräfl. Badischer Geheimenrath.

Ankündigung.

Carlsruhe. Alle diejenige, welche an die Bürger Jerg Michael Eitel, Johannes Raber und Jung Johann Martin Kiefer, sodann den verstorbenen Bestand-Schäfer Mathias Friedrich von Knielingen eine Forderung zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, solche Montags den 30ten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhauß zu Knielingen bey Verlust derselben vor dem Oberamtlichen Commissario anzubringen. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 21. May 1800.

Carlsruhe. Alle diejenige, welche eine Forderung an die Gantmasse des gewesenen Grenadiers Christoph Flohr von Kleinkarlsruhe zu haben glauben, sollen sich Montags den 14ten July d. J. d. J. auf allhiesigem Rathhauß bey der Schulden-Liquidation unter Mitbringung ihres Beweißes vor dem Oberamtlichen Commissario einfinden, bey Verlust der Forderung. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 31ten May 1800.

Carlsruhe. Der Königl. Preußische, Hochfürstl. Anspachische und Hochfürstl. Markgräfl. Badische privilegirte Hof und Zahnoperateur Hirsch Salomon, aus Adelsdorf bey Erlangen, ist wieder in hiesiger Stadt angekommen und rekommandirt sich dem geehrten Publikum, wie auch bey dem K. K. Militair aufs beßte. Er nimmt die schmerzhafte und stumpfe Zähne mit vieler Geschicklichkeit heraus, ohne Gefahr, daß der Kiefer Schaden leidet, er putzt auch die Zähne mit seinem aprobirten Zahnpulver und vertreibt den übleu Geruch aus dem Munde, ohne daß es der Glasur schadet. Er vertreibt auch die Hüneraugen, wie auch eingewachsene Nägel ins Fleisch an den Füßen, ohne die geringste Gefahr oder Schmerzen zu leiden. Er logirt wie gewöhnlich im Gasthof zum Ritter. Die Armeen bedient er unentgeldlich. Er bittet sich geneigten Zuspruch aus, indem sein Aufenthalt allhier nicht mehr länger als 8 Tage dauert und dann von hier nach Rastatt geht.

Pforzheim. Das baufällige Stahlfabriquen-Gebäude im hintern Zuchthaushof wird zum Abbrechen und Wegschaffen in des Käufers Kosten, am Dienstag den 24. Juny Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Die Liebhabere können selbiges inzwischen besichtigen und der Steigerung am bemeltem Tag im Waisenhaus anwohnen. Pforzh. d. 4. Juny 1800.

Fürstl. Waisenhaus-Verwaltung.

Müllheim. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen der Jacob Argastischen Eheleute bürgerlichen Einwohnern von Muggardt, Brizzinger Vogtey etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 30ten Juny dieses Jahrs angestellten Liquidations und Prioritätshandlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Theilungscommissär zu Muggardt im Wirthshaus zum Sternen einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müllheim, den 19 May 1800.

Müllheim. Alle diejenige, welche an das verschuldete Vermögen des Burgers und Witwers Michael Güntert von St. Jllgen, Laufemer Vogtey, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Don-

Dienstag den 3. July d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Theilungs-Commissarius zu St. Illgen in der Wohnung des Geschwornen einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet bey Oberamt Müllheim d. 23. May 1800.

Müllheim. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des verstorbenen Johannes Frey in Hügelheim etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Dienstag den 1ten July dieses Jahrs angestellten Liquidations und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser bey der dazu verordneten Kommission in Hügelheim einfinden, als man sie sonst mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet bey Oberamt Müllheim, den 29. May 1800.

Badenweiler. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen der Schuster Michael Kurzischen Eheleute von Zunzingen, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 23 Juny dieses Jahrs angestellten Liquidations und Prioritätshandlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissarius im Löwenwirthshaus zu Niederweiler einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung, nachher mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet Müllheim bey Oberamt den 29 May 1800.

Badenweiler. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des ausgetretenen Christian Bauerts von Niederweiler, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Donnerstag den 29 Juny dieses Jahrs angestellten Liquidations und Prioritätshandlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissarius im Löwenwirthshaus daselbst einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung, nachher mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet Müllheim, bey Oberamt, den 30 May 1800.

Badenweiler. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des entlaufenen Steinhauers Friedrich Blüssen von Zunzingen, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Dienstag den 24 Juny d. J. angestellten Liquidations und Prioritätshandlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissarius im Wirtshaus zu Niederweiler einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung nachher mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet Müllheim, bey Oberamt den 30 May 1800.

Badenweiler. Alle diejenige, welche an das verschuldete Vermögen des Sebastian Höcklins von Niederweiler etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag d. 30. Juny d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissarius im Wirthshaus daselbst einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung, nachher mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet Müllheim bey Oberamt d. 31 May 1800.

Badenweiler. Alle diejenige, welche an das verschuldete Vermögen Jung Michael Grethers, des Strickers zu Oberweiler, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Dienstag den 1. July dieses Jahrs angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissarius im Ochsenwirthshaus daselbst einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung, nachher mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet Müllheim bey Oberamt d. 31 May 1800.

Reutlingen. Es macht hiedurch einer gee. Handlung bekannt, daß bey Unterzeichnetem für beständig schön hellgelber Leim zu haben. Der Preis hievon ist würklich die 108. Pf. hiesig, welches einen Frankfurter Ctr. giebt, gegen baar und frei bis Stuttgart zu fl. 23. in Nthlr. a fl 2 ¾.

Da aber bey einer öffentlichen Bekanntmachung sich auch Unsolide einstellen können, so wird der Rechtschaffene, der Sicherheit wegen, mir die Vorsicht nicht verübeln, wann ich den Waaren-Betrag bey einer Aufgabe auf dem Frachtbrief nachnehme. Jenes hebt sich aber bey weitern Geschäften, wo ich einmal durch Bekanntschaft oder sonstige Empfehlungen, von Rechtschaffenheit überzeugt werde, nicht nur nicht auf, sondern gebe jenen auch einen 3 Monatlichen Credit.

Die Bezahlungen können auch in Frankfurt oder Augsburg gemacht werden.

Ich empfehle also folgende Adresse bestens.

Johann Gottlieb Fuchs bei der Linde.

In Macklots Hofbuchhandlung ist wieder neu angekommen und zu haben.

Kriegsbücher. Schriften das österreichische Militair betreffend. 6 Thle mit Kupfern. g. 8. 13 fl. 48 kr.

—— General-Reglement oder Verhaltung f. d. K. K. Generalität. g. 8. 1 fl. 30 kr.

—— Dienst- und Exerzier-Reglement f. d. K. K. Infanterie, mit Kpfrn. g. 8. 3 fl.

—— Stand- und Verpflegsreglement f. d. K. K. Armee. g 8. 1 fl. 30 kr.

—— Kriegsgesetze f. d. K. K. Armee. g. 8. 48 kr.

—— Allerneustes Exercier-Reglement f. d. K. K. Kavallerie, mit vielen Plans. g. 8. 5 fl.

—— Neuestes Reglement f. d. K. K. Kavallerie. g. 8. 2 fl.

Ferner ist zu haben.

Romane. Die Abtey von Graswille eine sehr interessante Geschichte. 3 Thl. mit Kpf. 8. Prag 799. 2 fl. 48 kr.

—— Amtmann Dickfus in doppelter Gestalt, oder die Abendtheuer im Riesengebürg. 2 Thl. mit K. 8. Prag 99. 1 fl. 30 kr.